

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/073(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 05.10.2022	Altes Rathaus, Ratssaal	17:00 Uhr	18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.09.2022
- 2 Einwohner*innenfragestunde**
- 3 Beschlussvorlagen**
- 3.1 Strategischer Maßnahmenplan Handel in der Innenstadt und den Stadtteilzentren 2023 DS0363/22
BE: Dez III
- 3.2 Rahmenplan Innenstadt DS0061/22
BE: Amt 61
- 3.2.1 Änderungsantrag des StBV DS0061/22/1
- 3.3 Hochhauskonzept DS0062/22
BE: Amt 61
- 3.4 Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme Tunnel Ernst-Reuter-Allee DS0434/22
BE: Amt 66
- 3.5 Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache im Stadtteil Neu Olvenstedt DS0396/22
BE: Amt 37
- 3.6 Neubau einer Lehrrettungswache und eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg DS0457/22
BE: EB KGm

- 3.7 AFU-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes und zur technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg
BE: EB KGm DS0461/22

4 Informationen

- 4.1 Einfacher Zugang für Kinder zu Trinkwasser an Bildungs- und Betreuungsstätten sichern
BE: EB KGm I0219/22
- 4.2 Gestalterische und bauliche Maßnahmen an Kreuzungen und Einmündungen in Stadtfeld-Ost
BE: Amt 66 I0166/22

5 Anträge und Stellungnahmen

- 5.1 Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen
(Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 13.06.2022) A0120/22
- 5.1.1 Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen
BE: Amt 61 S0277/22
- 5.2 Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke
(Antrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 12.05.2022) A0087/22
- 5.2.1 Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke
(Änderungsantrag des StBV-Ausschusses vom 16.09.2022) A0087/22/1
- 5.2.2 Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke
BE: Amt 66 S0221/22
- 5.3 Miteinander statt Gegeneinander
(Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 12.05.2022) A0090/22
- 5.3.1 Miteinander statt Gegeneinander
BE: Amt 66 S0238/22

6 Anfragen und Mitteilungen

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Anke Jäger

Karsten Köpp

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Entschuldigt

Michael Hoffmann

Geschäftsführung

Andrea Honnef

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger, Bg III
 Lars Erxleben; FB 02
 Bernd Kapelle, Amt 61
 Marc Steidel, Amt 37
 Thorsten Gebhardt, Amt 66
 Thomas Rühle, FB 23
 Mathias Malcher, FB 23
 Hagen Reum, BL KGm

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind eine Stadträtin und fünf Stadträte anwesend.

1.1. Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Stern teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 3.3, 5.1, 5.2 und 5.3 vertagt werden, da die Beschlussvorlagen noch nicht in den anderen Fachausschüssen besprochen oder zurückgezogen wurden.

Der geänderten öffentlichen Tagesordnung wird mit 6 – 0 – 0 zugestimmt.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 21.09.2022

entfällt

2. Einwohner*innenfragestunde

entfällt

3. Beschlussvorlagen**3.1. Strategischer Maßnahmenplan Handel in der Innenstadt und den Stadtteilzentren 2023 DS0363/22**

Frau Stieger bringt die Beschlussvorlage ein und geht zunächst erläuternd auf den Beschlusspunkt 1 zum Hasselbachplatzmanager und die hiermit verbundene Finanzierung ein, bevor sie im Weiteren kurz die geplanten Maßnahmen vorstellt. **Herr Rösler** möchte wissen, ob bereits Mittel für die Projekte Schauwerk und intakt eingeplant sind in welchem Bereich die Mittel verortet sind. **Frau Stieger** nimmt Bezug auf die dazu bereits geführten Diskussionen sowie das Strategiepapier und betont erneut, dass aus ihrer Sicht das Dezernat III nicht für diese Projekte zuständig ist und entsprechend keine Gelder eingeplant hat. Des Weiteren konnten die Projekte ihrer Meinung nach bisher keine positiven Ergebnisse vorweisen.

Herr Köpp erscheint um 17:06 zur Sitzung

Auf **Herrn Röslers** Bitte konkretisiert **Frau Stieger** anschließend die Unterschiede zwischen den Maßnahmen „Aufwertung Wochenmarkt“ und „Themenmonate“. Dabei nennt sie Beispiele für mögliche Themenmonate und wie die Innenstadthändler an diese Themen anknüpfen könnten.

Herr Stage erscheint um 17:10 zur Sitzung

Frau Jäger spricht die differenzierte Angabe der Finanzierung bzgl. Themenmonate und themenorientierte Veranstaltungen an. **Frau Stieger** erläutert daraufhin kurz die Unterschiede. **Herr Stage** möchte wissen, was genau an Veranstaltungen geplant ist bzw. in welcher Größenordnung diese sein sollen. **Frau Stieger** antwortet, dass es künftig kleine, mit den Händlern abgestimmte Veranstaltungen geben wird.

Die Drucksache DS0363/22 wird dem Stadtrat mit 5 – 0 – 3 zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Kapelle stellt die Drucksache vor und geht sehr detailliert auf die wichtigsten Aspekte ein. Dabei geht er auf die gestellten Leitziele im Einzelnen ein und erläutert sie kurz. Er betont, dass eine Umsetzung dieser Ziele und Maßnahmen nur mit einer langfristigen Planung, verbunden mit der entsprechenden Finanzierung z. B. bei notwendigen Grundstücksankäufen möglich ist. Es soll eine Entwicklung weg von einer „Puzzle-Planung“ hin zu einer Gesamtplanung angestoßen werden. **Herr Rösler** hält es für sehr wichtig darüber zu reden, da sehr viele städtische Flächen davon betroffen sind. Eine verstärkte Entwicklung in Richtung städtischer Immobilienwirtschaft begrüßt er. **Herr Stage** wirft ein, dass eine ergänzende Präsentation durch die Verwaltung zur Einbringung der Drucksache vorteilhaft gewesen wäre. Er betrachtet die Beschlussvorlage als Visionspapier, die irgendwann mit entsprechenden Kosten verbunden sein wird und begrüßt daher die frühe Einbindung des Stadtrates. Anschließend geht **Herr Stage** auf den Änderungsantrag des StBV ein und erläutert kurz die zu ändernden Punkte.

Herr Dr. Moldenhauer verlässt um 17:24 Uhr die Sitzung.

Herr Stern bittet um **punktweise Abstimmung des Änderungsantrages**. Die Anwesenden stimmen dem zu.

Der Änderungsantrag DS0061/22/1 wird punktweise abgestimmt:

Der Beschlusspunkt (0) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (1a) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (1b) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (2a) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (2b) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (3a) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (3b) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (4a) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Beschlusspunkt (5a) des Änderungsantrages DS0061/22/1 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Drucksache DS0061/22 wird dem Stadtrat unter Berücksichtigung des Änderungsantrages mit 6 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Stadtrat Stage bittet nach der Abstimmung darum, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen. (Anlage zum Protokoll)

Dazu gibt auch der Vorsitzende des FG **Stadtrat Stern** eine persönliche Erklärung ab. (Anlage zum Protokoll)

3.4. Einrichtung einer Tunnelüberwachung zur Inbetriebnahme
Tunnel Ernst-Reuter-Allee

DS0434/22

Herr Gebhardt bittet zunächst die Anwesenden um Entschuldigung bezüglich seines Fehlens im letzten StBV-Ausschuss, bei dem der Haushaltsentwurf 2023 vorgestellt wurde. Anschließend erläutert er die Drucksache und informiert über die Pflicht einer 24/7 Überwachung des Tunnels ab Inbetriebnahme der -1 Ebene im 1. Quartal 2023. Er geht dabei auch auf die anderen betrachteten Varianten zur Umsetzung der Überwachung ein und nennt die Gründe, warum diese nicht gewählt wurden. Bezugnehmend auf eine mögliche Überwachung durch die MVB nennt er kurz die Ablehnungsgründe der MVB, die der Verwaltung in einer Stellungnahme zugegangen sind. **Herr Gebhardt** stellt des Weiteren die Kosten einer eigenen Überwachung im Vergleich zu der avisierten Dienstleistung durch die Stadt Düsseldorf dar. **Herr Stern** äußert im Hinblick auf die Diskussion zur MVB, dass einer der zwei Dispatcher doch stets in der Überwachungsstelle sein müsste. **Herr Gebhardt** erklärt, dass dies gemäß der vorliegenden Stellungnahme der MVB nicht der Fall ist, sondern die Überwachungsstelle anscheinend regelmäßig unbesetzt ist. Er bietet in diesem Zusammenhang an, **Herrn Stern** die Stellungnahme zukommen zu lassen. **Herr Rösler** möchte wissen, ob für die Überwachung der anderen beiden Tunnel weitere Kosten für die Stadt anfallen und stellt in Frage, ob die Drucksache dahingehend vollständig ist. **Herr Gebhardt** informiert, dass eine Überwachung des Askanischen Platzes sowie des Uniplatzes durch die Stadt Düsseldorf nicht vorgesehen ist, sondern künftig mittels künstlicher Intelligenz ausgewertet und an entsprechende Mitarbeitende des Tiefbauamtes gemeldet werden (bspw. werden so stehende Autos bzw. verschiedene Verkehrssituationen erkannt). Auf Nachfrage von **Herrn Prof. Dr. Pott** ergänzt **Herr Gebhardt**, dass die beiden anderen Tunnel derzeit durch die Polizei überwacht werden, diese jedoch auch sehr viele andere Überwachungen tätigen müssen und die Tunnel daher eher vernachlässigt werden. **Herr Stern** wundert sich, warum nicht nähere Städte wie z. B. Hannover oder Leipzig angefragt wurden. Er hält es für fraglich, ob die Stadt Düsseldorf im Falle auftretender Probleme schnell reagieren kann und spricht sich grundsätzlich für die Implementierung einer eigenen Verkehrsüberwachung aus. **Herr Gebhardt** erläutert erneut die Kosten zur Umsetzung einer eigenen Überwachungslösung und betont, dass diese nicht bis zum 1. Quartal 2023 realisierbar wäre. **Herr Stage** schlägt vor, zunächst die Stadt Düsseldorf als Dienstleister zu beauftragen, um weitere Verzögerungen der Inbetriebnahme zu vermeiden und in den nächsten Jahren eine eigene Verkehrsüberwachung anzustreben.

Die Drucksache DS0434/22 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

3.5. Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache im
Stadtteil Neu Olvenstedt

DS0396/22

Herr Steidel stellt bezüglich des heutigen Presseartikels klar, dass hier das falsche Flurstück dargestellt wurde. Aktuell wird bereits die bestehende Rettungswache des Klinikums in Olvenstedt genutzt, diese ist jedoch deutlich zu klein. Im Weiteren geht **Herr Steidel** auf das geänderte Konzept ein, selbst eine Rettungswache zu bauen und zur Verfügung zu stellen und über die Kostenregelungen mit den Krankenkassen zu refinanzieren. Auf Nachfrage von **Herrn Rösler** nennt **Herr Steidel** eine Gesamtfläche von 3.500 qm für die neue Rettungswache einschließlich Parkflächen.

Die Drucksache DS0396/22 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 3.6. Neubau einer Lehrrettungswache und eines Führungszentrums mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, Peter-Paul-Str. 12, 39106 Magdeburg DS0457/22

Herr Reum stellt kurz die Drucksache mit ihren wichtigsten Eckpunkten dar und bittet um Zustimmung. Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0457/22 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 3.7. AFU-Bau zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes und zur technischen Modernisierung und langfristigen Herstellung der Krisensicherheit der Feuerwache Süd, Otto-Lilienthal-Straße 5, 39120 Magdeburg DS0461/22

Herr Reum bringt die Beschlussvorlage ein. Dabei geht er kurz auf den 2018 gefassten Grundsatzbeschluss, die 2020 vorgestellte Planung und die Gründe für die Mehrkosten ein. Er erläutert, dass eine interne Überprüfung der Planung durch das Fachamt ergeben hat, dass die IT-Infrastruktur nicht mehr kompatibel ist und auf einen neuen Stand gebracht werden muss. Auf Nachfrage von **Herrn Stern** nennt er einige konkrete Aspekte, die erneuert werden müssen und dadurch zu Mehraufwendungen führen. **Herr Stern** hinterfragt, ob man hier im Endeffekt von einer falschen Vorplanung ausgehen muss. **Herr Reum** verneint dies und begründet seine Auffassung. Ergänzend führt **Herr Steidel** aus, dass seit der EW-Bau eine Umstellung auf IP-Telefonie erfolgt ist, während die Planung jedoch auf der Analog-Struktur basiert. Dies ist zukünftig nicht mehr angemessen und soll nun mit der vorliegenden Drucksache korrigiert. **Herr Rösler** hinterfragt auch im Hinblick auf die DS0457/22, ob in die vorliegende Beschlussvorlage auch neue Anforderungen, die sich aus der aktuellen Ukraine-Krise ergeben, eingeflossen sind. **Herr Reum** antwortet, dass das neue Raumkonzept in enger Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgte. Er betont, dass Preissteigerungen pauschal berücksichtigt wurden, jedoch die weiteren Entwicklungen hier nicht absehbar sind. **Herr Stern** bittet um Auskunft, inwieweit möglich Stromausfälle in der Planung aufgenommen wurden. **Herr Steidel** informiert, dass die aktuelle Wache mit Überbrückungsmodul und Notstromaggregat ausgestattet ist, und dies auch für die neue Leitstelle in noch verbesserter Form vorgesehen ist. **Herr Steidel** schlägt darüber hinaus in Bezug auf eine mögliche eigene Verkehrsüberwachungsstelle vor, Synergieeffekte zu nutzen.

Die Drucksache DS0461/22 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4. Informationen

- 4.1. Einfacher Zugang für Kinder zu Trinkwasser an Bildungs- und Betreuungsstätten sichern I0219/22

Herr Reum geht kurz auf die Information ein. Er erklärt, dass in vielen Kitas und Schulen bereits selbst angeschaffte Trinkbrunnen vorhanden sind. Eine Wartung dieser Trinkbrunnen durch das KGm sieht er jedoch kritisch, da die Brunnen nicht durch das KGm installiert wurden und daher aus seiner Sicht ein größeres Risiko besteht, z. B. bei der Einhaltung Hygienestandards.

Frau Jäger kann diese Sichtweise nicht nachvollziehen. Sie bittet darum, das Thema im Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement erneut zu besprechen. Sie sieht hier Hygieneprobleme.

Die Information I0219/22 wird zur Kenntnis genommen.

- 4.2. Gestalterische und bauliche Maßnahmen an Kreuzungen und Einmündungen in Stadtfeld-Ost I0166/22

Die Information I0166/22 wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

5. Anträge und Stellungnahmen

5.1.	Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen	A0120/22
5.1.1.	Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen	S0277/22

vertagt

5.2.	Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke	A0087/22
------	---	----------

5.2.1.	Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke	A0087/22/1
--------	---	------------

5.2.2.	Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petriförder und Strombrücke	S0221/22
--------	---	----------

vertagt

5.3.	Miteinander statt Gegeneinander	A0090/22
5.3.1.	Miteinander statt Gegeneinander	S0238/22

vertagt

6. Anfragen und Mitteilungen

Es gibt keine Anfragen und Mitteilung im öffentlichen Teil des Finanz- und Grundstücksausschusses.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der Sitzung am 19.10.2022.

Reinhard Stern
Vorsitz

Andrea Honnef
Schriftführung